

Methodenblatt: Literatur und Quellen* richtig angeben

Warum muss ich Quellen und Literatur angeben?

Wenn Du eine Präsentation vorbereitest (oder eine Facharbeit schreibst), besorgst du dir dafür gewöhnlich Informationen aus Büchern, Fachzeitschriften, Zeitungen und Websites. In den meisten Fällen versuchst du ein Thema darzustellen, über das andere Menschen schon etwas herausgefunden und geschrieben haben.

Für die Verwendung dieser Informationen gibt es bestimmte Regeln, an die du dich bei deiner Arbeit halten musst. Sie helfen dabei, deutlich zu machen, welche Gedanken von dir und welche von anderen Menschen stammen.

Hältst du dich nicht an diese Regeln, dann erstellst du ein *Plagiat*, d. h. du »schmückst dich mit fremden Federn«, tust also so, als sei ein Textabschnitt oder ein Foto, das du von jemand anderem übernommen hast, von dir selbst erstellt. Dies kann dazu führen, dass deine Präsentation mit »ungenügend« bewertet wird.

Wie sieht eine korrekte Quellen- und Literaturangabe aus?

Zu einer Quellen- und Literaturangabe gehören *mindestens* folgende Elemente:

Name, Vorname des Urhebers

Titel der Quelle

Jahr der Veröffentlichung

Je nachdem, ob du ein Buch, eine Zeitung oder eine Website angibst, können noch weitere Elemente dazu kommen. Wenn eine der Angaben nirgends zu finden ist, kann man beispielsweise »Unbekannt« oder »ohne Jahr« schreiben. Grundsätzlich gilt: **Eine Quellen- und Literaturangabe sollte so genau wie möglich sein!**

Gedruckte und mündliche Quellen:

In Büchern findest Du die entsprechenden Angaben in der Regel auf den ersten Seiten, bei Zeitungen und Zeitschriften stehen sie auf der Titelseite und direkt beim Artikel selbst.

Beispiel Buch

Quellenangabe: Röthlein, Brigitte, *Schrödingers Katze: Einführung in die Quantenphysik*, dtv, 1999.

Erklärung: Name, Vorname des Autors, *Titel*, Verlag, Jahr.

Beispiel Zeitungsartikel

Quellenangabe: Bahners, Patrick, »Der Volksmund weist den Weg«, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 06.07.2017.

Erklärung: Name, Vorname des Autor, »Titel des Artikels«, *Name der Zeitung*, Erscheinungsdatum.

Beispiel Fachzeitschriftenartikel

Quellenangabe: Gareis, Sven Bernhard, »Internationale Friedenssicherung«, in: *IzPB* 310 (2011), S. 15–26.

Erklärung: Name des Autor, »Titel des Artikels«, in: *Name* + Nummer + (Jahr) der Ausgabe, Seitenumfang.

Beispiel Lexikonartikel

Quellenangabe: Art. »Freiheit«, in: *Wörterbuch Geschichte*, dtv, 2002, S. 260.

Erklärung: Art. [= Abkürzung für Artikel] »Titel des Artikels«, in: *Name des Lexikons*, Verlag, Jahr, Seitenzahl.

Beispiel selbst durchgeführtes Interview

Quellenangabe: Mustermann, Max, »Interview mit Dr. Stock vom 06.07.2017«, eigene Mitschrift.

Erklärung: Name, Vorname des Interviewenden, »Interview mit Name des Interviewten + Datum«, Medium.

* Im Fach Geschichte hat der Begriff der Quelle eine besondere Bedeutung und bezieht sich ausschließlich auf historische Dokumente.

Quellen im Internet:

Im Internet ist es nicht immer ganz leicht, eine vollständige Quellenangabe zu erstellen, denn oft fehlen wichtige Angaben. Beim Datum etwa gibt es einen Unterschied zu gedruckten Werken: Das Jahr der Veröffentlichung ist oft nicht verfügbar. Daher nennst du bei Internetquellen das Datum, an dem du die Seite zuletzt besucht hast. Warum? Weil sich Inhalte im Internet häufiger ändern als in gedruckten Werken. Mit dem Zugriffsdatum gibst du an, wann die Seite zuletzt in dem Zustand war, in dem du sie zitierst. Eine weitere Angabe ist bei Webseiten wichtig: die vollständige Webadresse (die so genannte »URL«). Somit ergeben sich folgende Elemente einer Internet-Quelle:

Name, Vorname des Autors [falls erkennbar]	»Titel des Artikels«	Webadresse (URL)	Erscheinungsdatum [falls erkennbar] + (Zugriffsdatum) .
---	-----------------------------	-------------------------	---

Beispiele Website

Quellenangabe: Ulrich, Angela, »Die Panda-Politik«, unter: <http://www.tagesschau.de/inland/tiere-politik-101.html>, 05.07.2017, (Zugriff: 06.07.2017).

Erklärung: Name, Vorname der Autorin, »Titel des Artikels«, unter: *URL*, Erscheinungsdatum, (Zugriffsdatum).

Quellenangabe: Art. »Schule«, unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schule>, (Zugriff: 06.07.2017).

Erklärung: [Autor unbekannt], Art. [= Abkürzung für Artikel] »Titel des Artikels«, unter: *URL*, [Erscheinungsdatum unbekannt], (Zugriffsdatum).

Beispiel Foto aus dem Internet

Quellenangabe: »Wahlplakat der Zentrumspartei (1930)«, unter: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/sub_image.cfm?image_id=4061, (Zugriff: 06.07.2017).

Erklärung: [unbekannter Urheber, daher keine Angabe], »Titel des Bildes«, unter: *URL*, (Zugriffsdatum).

Beispiel Video aus dem Internet

Quellenangabe: explain-it, »Albert Einsteins Relativitätstheorie in 5 Minuten erklärt«, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=FLF-WuINUeM>, 10.11.2015, (Zugriff: 06.07.2017).

Erklärung: Name, Vorname des Erstellers, »Titel des Videos«, unter: *URL*, Erscheinungsdatum, (Zugriffsdatum).

Wo müssen Literatur- und Quellenangaben stehen?

Am Ende deiner Präsentation bzw. deines Handouts erstellst du ein Verzeichnis, in dem du *alle verwendeten* Quellen in alphabetischer Reihenfolge (nach Autorennamen) und getrennt nach Quellenart (z.B. Literatur, Internetquellen, Videos, Bildmaterial) auflistest. Bei Bildern wird die vollständige Quellenangabe nur hier angegeben. Während der Präsentation reicht es, unter den gezeigten Bildern Urheber (wenn vorhanden) und Titel anzugeben. Übrigens: Achte bei der Auswahl der Bilder auf eine ausreichende Bildauflösung (mind. 300 dpi).